

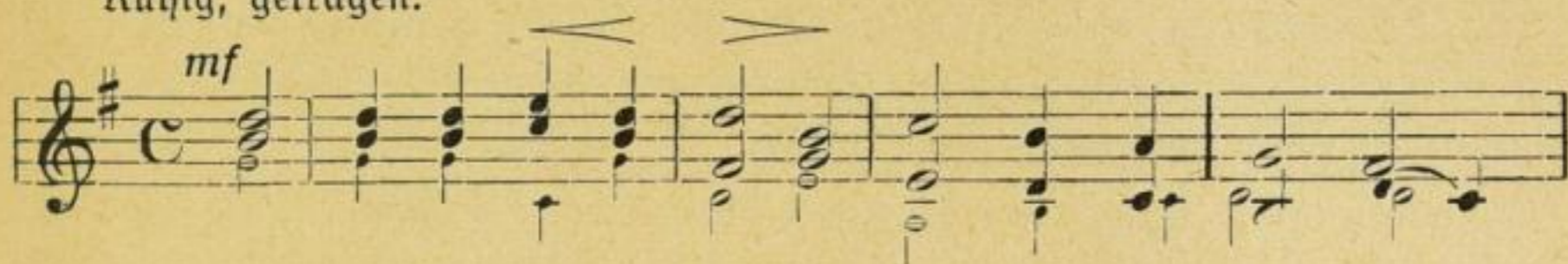
**Lehrer.** Nun, Lotte, hat dir das Gedicht gefallen?

**Lottchen** (die sich während des Vortrags zum Liegen ausgestreckt hat und sich jetzt wieder emporrichtet). Oh, das war wunderschön! Das lerne ich morgen auswendig, und wenn ich wieder in die Schule komme, dann trage ich's mal der Klasse vor. Nicht wahr?

**Lehrer.** Ja, tue das, Lotte! Es wird uns eine Freude sein, das Gedicht aus deinem Munde zu hören. Und nun, ihr Kinder, singen wir zusammen zum Preise des Christkinds das alte, liebe Lied „Es ist ein' Ros' entsprungen“.

**Kinder** (singen unter Leitung des Lehrers zwei- oder dreistimmig mit Unterstützung des Kinderchors vor der Bühne):

Ruhig, getragen.



1. | Es ist ein' Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel—  
wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die —
2. | Das Blü-me-lein so klei-ne, das duf-tet uns so —  
mit sei-nem hel-len Schei-ne ver-treibt's die Sin-ster-



1. | zart,  
Art; und hat ein Blüm-lein bracht — mit-
2. | süß,  
nis. Wahr'r Mensch und wah-rer Gott —, hilft



1. ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben— Nacht.  
2. uns aus al-len Lei-den, ret-tet von Sünd und Tod.

**Mutter.** Wie herzerquickend das alte Lied klang! Das hört man doch immer wieder gern. Auch ich spreche Ihnen, Herr S., und euch allen, ihr lieben Kinder, den herzlichsten Dank aus für die große Liebe und Freundlichkeit, die uns bewiesen worden ist. Das war ein Christ-abend, den wir im Leben nie vergessen werden. (Sie gibt dem Lehrer die Hand.)